Kokerei Zollverein, Salzherstellung in Stoppenberg

Schlagwörter: Kokerei, Industriegebäude, Halle (Bauwerk), Werkstatt
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Dreiteiliger Komplex (1959, Architekt Fritz Schupp) bestehend aus der eigentlichen NH3-Fabrik, Salzlager, Verladung und Werkstatt. NH3-Fabrik und Verladung sind Stahlbetonbauten mit Flachdächern und Backsteinfassaden. Das als Zwischentrakt ausgebildete Salzlager, eine Stahlbetonhalle mit Satteldach, ist eines der wenigen Gebäude auf dem Kokereigelände, bei denen der Beton unverblendet blieb. Starke, sich nach oben verjüngende Stützpfeiler und liegende Rechteckfenster unter der Traufe gliedern die Fassaden. Die Verladung springt aus der Flucht der beiden anderen Bauteile vor und ist in diesem Bereich über zwei starken Pfeilern so aufgeständert, dass dieser Bauteil von Eisenbahnwaggons unterfahren werden konnte. Im Osten schließt sich eine Werkstatt aus jüngerer Zeit an.
Das Salzlager wurde 2001 gegen das Votum der Denkmalpflege zur Ausstellungshalle umgebaut. Für das im Inneren aufgebaut Ausstellungsobjekt (Palast der Winde) mussten an die Längsseiten zwei Anbauten aus rostpatiniertem Stahlblech angefügt werden. Für einen dieser Anbauten wurde an einer Längsseite des Gebäudes auch eine der Rohrbrücke unterbrochen.

(Walter Buschmann, 2010)

Literatur

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Buschmann, Walter (1993): Koks, Gas, Kohlechemie. Geschichte und gegenständliche Überlieferung der Kohleveredelung. Essen.

Farrenkopf, Michael (2003): Koks. Die Geschichte eines Wertstoffes, 2. Band. Bochum.

Gobiet, V. (o.J.): Die Kokerei Zollverein (unveröffentlichtes Manuskript, um 1972). Essen.

Osses, Dietmar; Strunk, Joachim (2002): Kohle Koks Kultur – die Kokereien der Zeche Zollverein. Dortmund.

Ress, Franz Michael (1957): Geschichte der Kokereitechnik. Essen.

Stiftung Zollverein (Hrsg.) (2008): Welterbe Zollverein. Geschichte und Gegenwart der Zeche und Kokerei Zollverein. Essen.

Kokerei Zollverein, Salzherstellung in Stoppenberg

Schlagwörter: Kokerei, Industriegebäude, Halle (Bauwerk), Werkstatt
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1958
Koordinate WGS84: 51° 29 18,1 N: 7° 02 4,64 O / 51,48836°N: 7,03462°O
Koordinate UTM: 32.363.548,91 m: 5.705.966,36 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.571.905,05 m: 5.706.485,79 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kokerei Zollverein, Salzherstellung in Stoppenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/P-WBuschmann-20091116-0016 (Abgerufen: 9. November 2026)

Copyright © **LVR**